

Beitrag auf [facebook.com/infosekta](https://www.facebook.com/infosekta) vom 31. März 2016

Weshalb die Zugehörigkeit zu den Raelianern der Karriere abträglich sein kann...

Hintergründe zum Interview mit Glenn Carter im Tages-Anzeiger (Post vom 28. März 2016), in welchem der Künstler bedauert, dass er wegen seines Glaubens weniger Engagements erhält.

Zur Lehre von Rael:

Rael, mit bürgerlichem Namen Claude Vorilhon, ist 1973 mit der Mitteilung an die Öffentlichkeit getreten, dass er von einem Besucher eines anderen Planeten kontaktiert und von diesem zum Botschafter der Elohim ernannt worden sei. Vorilhon, fortan bezeichnete er sich als Rael, sei gebeten worden, ein Botschaftsgebäude zu errichten, um diese Besucher, also die Elohim, bei ihrer Rückkehr auf die Erde zu empfangen. Rael wurde mitgeteilt, dass Wissenschaftler von einem anderen Planeten mittels DNS alles Leben auf Erden erschaffen hätten und dass das Leben auf der Erde nicht das Ergebnis einer vom Zufall bestimmten Evolution sei und auch nicht das Werk eines übernatürlichen Gottes. Vielmehr sei es eine vorsätzliche Schöpfung mittels DNA, ausgeführt von einem wissenschaftlich weit entwickelten Volk, das die Menschen sprichwörtlich "nach ihrem Ebenbild" erschuf. Das lasse sich als "wissenschaftliche Schöpfung" bezeichnen.

Kritikpunkte:

Klonen von Menschen

Das Klonen von Menschen soll ein erster Schritt in Richtung Unsterblichkeit sein. Es wurden denn auch angebliche Erfolge von Seiten der Raelianer bei diesem Unterfangen vermeldet, sie gaben im Dezember 2002 gar an, einen ersten Menschen ("Eve") geklont zu haben. Das wird von der Fachwelt bezweifelt, und die Gruppe hat es bisher unterlassen, die Behauptung wirklich überprüfen zu lassen. Mit der Forderung nach dem Klonen von Menschen gehen natürlich auch ethische Bedenken einher.

Sex mit Minderjährigen

In den Anfängen der Gemeinschaft war die gelebte Sexualität in der Gruppe um Rael gerade für junge Menschen anziehend. Der "Orden" "Ange de Rael" besteht aus jungen und sehr jungen Frauen, die nur mit Rael und den anderen Propheten aus dem Weltall schlafen dürfen, also einer Art Harem.

www.infosekta.ch/media/pdf/R_Rael_Struli-Deckert-Interview2002.pdf

Es gibt ausserdem Passagen in den Büchern Raels, die als Aufforderung zum Sex mit Minderjährigen verstanden werden könnten.

„Geniokratie“

Rael weist seine AnhängerInnen an, sich nicht an Wahlen zu beteiligen. Er vertritt die „selektive Demokratie“, die er auch als „Geniokratie“ bezeichnet: Nur intelligente Wesen sollen Regierungsverantwortung übernehmen dürfen.

Es sind diese drei Punkte, die den Europäischen Menschenrechtshof 2012 entscheiden liessen, dass das Verbot der Plakate einer Rael-Kampagne durch die Neuenburger Behörden rechtens war:

www.nzz.ch/schweiz/verbot-von-plakaten-fuer-ufo-sekte-war-rechtens-1.17351222

Zur Verbreitung der Rael-Bewegung siehe den Artikel „Das geklonte Paradies – Weltanschauliche Aspekte der Rael-Bewegung“ im EZW-Materialdienst 2003: Im deutschsprachigen Raum eine verschwindende Gruppe, im frankophonen Raum mehr AnhängerInnen, allerdings liegen uns keine neueren Zahlen vor:

www.ezw-berlin.de/downloads/Materialdienst_02_2003.pdf

Zu den eigenen Angaben der Gruppe siehe den Wikipedia-Artikel:

https://de.wikipedia.org/wiki/Raelismus#cite_note-Rael-Sekte:_Lassen_Sie_bei_uns_klonen.21-7